

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 KR 8/11 S

L 5 KR 73/11 NZB (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 34 (5) KR 297/09 (SG Köln)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

Bevollmächtigter:

.....,

g e g e n

Techniker Krankenkasse,
Bramfelder Straße 140, 22305 Hamburg,

Beklagte.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 20. Juni 2011 durch den
Vorsitzenden Richter Dr. K r e t s c h m e r sowie die Richter Dr. B e r n s d o r f f
und Dr. M e c k e
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-
Westfalen vom 10. Mai 2011 wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Verfahren vor dem Bundessozialgericht keine außer-
gerichtlichen Kosten zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen den Beschluss des LSG Nordrhein-Westfalen vom 10.5.2011 mit einem am 19.5.2011 beim BSG eingegangenen Schreiben vom 13.5.2011 Beschwerde eingelegt. Mit dem angegriffenen Beschluss vom 10.5.2011 hat das LSG die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Berufung in dem Urteil des SG Köln vom 26.10.2010 zurückgewiesen.
- 2 Die Beschwerde ist nicht statthaft, denn der Beschluss des LSG kann gemäß § 145 Abs 4 Satz 4 SGG nicht mit der Beschwerde an das BSG angefochten werden. Auf die daher eingetretene Rechtskraft des Urteils des SG Köln ist der Kläger bereits in dem angefochtenen Beschluss ausdrücklich hingewiesen worden.
- 3 Die Verwerfung des danach unzulässigen Rechtsmittels erfolgt entsprechend § 169 Satz 3 SGG ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

